

*Eine Einheitsgemeinde mit den vier Orten  
Mohlsdorf - Reudnitz - Gottesgrün - Kahmer*

*Mohlsdorf im Jahre 2004  
ge-richter*

## *Eine Einheitsgemeinde mit den vier Orten Mohlsdorf Reudnitz Gottesgrün - Kahmer*

*Die Einheitsgemeinde Mohlsdorf mit Waldhaus und den Ortsteilen Reudnitz, Gottesgrün und Kahmer liegt im südöstlichen Teil des Landkreises Greiz im Freistaat Thüringen an der Grenze zu Sachsen. In die Hügellandschaft, geprägt von Feldern und Wiesen, umgeben von teilweise ausgedehnten Wäldern, fügen sich die vier Ortsteile harmonisch ein. Die höchste Erhebung, der Katzenberg, hat eine Höhe von 474,5 Metern über NN. Eine Vielzahl von Arten der Fauna und Flora, bis hin zu dem Biotop der alten Muschelkalkgrube an der Kalkhütte in Waldhaus, wird den wissbegierigen Naturfreunden viel geboten.*

*Am 32. Mai 1449 erfolgte unter Vermittlung des sächsischen Kurfürsten Friedrich II in Altenburg die Teilung des Greizer Reußenbesitz in die Herrschaften Vorderschloß Heinrich der X - und Hinterschloß Heinrich der IX. Diese Belehnungsurkunde weist somit für die Ortsteile der Einheitsgemeinde Mohlsdorf, die erste als anerkannte gesicherte Erwähnung aus. Weitere zurück liegende Urkunden beziehen sich meist auf Personen, die den einzelnen Orten zugeschrieben werden.*

*Geschichtsträchtige Bauwerke, von den alten Rittergütern, dem Gasthaus „Zum Kühlen Morgen“, dem ältesten Umgebendehaus in Waldhaus, welches heute eine Töpferei beherbergt, bis hin zu den Pechpfannen oder der „Alten Schule“, dem Geburtshaus von Gotthold Roth sind sehenswert. Ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit vielen alten und neu entstandenen Wanderwegen führen zu lohnens-*

*werten Zielen wie dem Katzenberg, Fuchsloch, Eichberg, Haide, Neudeck mit dem alten Mühlengut und dem Forsthaus, den Lehmhäusern, Waldhaus mit der Kalkhütte, dem Mausoleum und Wildtiergarten. Naturlehrpfade und geführte Wanderungen wecken auch das Versehen und Schätzen unserer Umwelt.*

*Ein weiterer Schritt in der Erschließung des Ortes ist die Radwegeplanung, die Mohlsdorf mit der Kreisstadt Greiz auf der einen Seite und über den Werdauer Wald mit dem Freistaat Sachsen verbindet. Der Radwanderweg von Ortsteil Reudnitz nach Sachsen ist schon neu und auch Rollstuhltauglich hergerichtet. Für 2004 ist die Strecke von Mohlsdorf nach Reudnitz in der Planung.*

*Ein Hotel, Gasthäuser und Pensionen bieten in freundlicher Atmosphäre gute Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und laden zum Verweilen ein. In einem christlichen behindertengerechten Ferienheim mit komfortabler Ausstattung, geheiztem Schwimmbad, Mehrzweckhalle, können auch Rollstuhlfahrer einen betreuten Urlaub verbringen.*

*Von Radwandern, Wandern, Reiten, Kutschfahrten oder Kegeln, den Dorffesten, der Salatkirmes und den Feuerwehrfesten bietet Mohlsdorf mit seinen Ortsteilen vielfältige Möglichkeiten für alle Alters- und Interessengruppen. Eine große Zahl von Vereinen, angefangen vom Heimat- und Geschichtsverein über die Sportvereine, Feuerwehrvereine, dem Männerchor, dem Reit- und Fahrverein, dem Schulverein bis hin zu den unterschiedlichen Züchter-*

vereinen sorgen für ein kulturelles und sportliches Leben in der Einheitsgemeinde. Im Jugendclub in Mohlsdorf, betreut durch die Arbeiterwohlfahrt, wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Ebenso treffen sich die Senioren in regelmäßigen Abständen zu geselligen Nachmittagen, Wanderungen, Ausfahrten oder Vorträgen zu interessanten Themen.

#### Mohlsdorf

Mohlsdorf mit 1590 Einwohnern (Stand 01.01.2001) entstand in den 20er Jahren des 20. Jahrhundert aus den Orten Mohlsdorf und Herrmannsgrün. Die alten Industriestandorte im unteren Teil des Ortes wurden durch neue Gewerbeansiedlungen mit modernen Fertigungsgebäuden im Gewerbegebiet „Raasdorfer Straße“ ergänzt. Durch gute Verkehrsanbindung und großzügige Planung ist ein attraktiver Industriestandort entstanden, der voll ausgeschöpft ist und zur Zeit die Erweiterung geplant wird.

Um die Wohnqualität zu verbessern, wurde in den letzten Jahren viel getan. So ist das Wohngebiet „An der Mittelmühle“ als neuer Blickfang entstanden. Das Wohnheim für Behinderte der Lebenshilfe und die Sparkassenfiliale fügen sich in dieses Ensemble gut ein. Am Wohnstandorte in der Ernst-Thälmann-Straße für voraussichtlich 13 Einfamilienhäuser sind schon 9 Stück entstanden. Weitere Wohnungsneubauten „Hinter der Schule“ auf 1,9 ha und die Ansiedlung nicht störende Gewerbe auf kleineren Flächen in der Pohlitzer Straße befindet sich derzeit in der Planungs- und Genehmigungsphase bzw. hat das Bauen begonnen.

Die Grundschule und die Kindertageseinrichtung mit über hundert Plätzen, ist eine zentral in den Ort integrierte Anlage mit großer Turnhalle, Sportplatz, Schul- und Spielgarten und viel Freigelände, ist der Mittelpunkt für die junge Generation.

Die Kirche zu Herrmannsgrün mit der „Alten Schule“, ein Umgebendehaus und Geburtshaus von unserem Heimat- und Munddichter Gotthold Roth, sowie das Pfarramt sind ebenfalls interessante und lohnenswerte Ausflugsziele.

#### Reudnitz

Reudnitz mit 1082 Einwohner (Stand 01.01.2001) entstammt einer sorbischen Ansiedlung. Die dafür typische Bebauung um den ehemaligen Dorfteich ist noch heute gut zu erkennen. Aus der Geschichte ist Reudnitz von zwei Rittergütern Ober- und Unterreudnitz geprägt.

Die zum Teil restaurierten Gebäude des letzten Sitz derer von Geldern und die mächtigen Bäume im einstigen Hofpark sind auch jetzt noch ein sichtbares Zeichen der Geschichte.

Die gute Wohnlage des Ortes spiegelt sich in der regen Wohnungsbautätigkeit der letzten Jahre wider. Die Waldsiedlung und das Wohngebiet „Am Hummelsberge“ sind nur ein Teil der Entwicklung.

Nach der Schulneuordnung entstand die Freie Regelschule Reudnitz und unterrichtet die Schüler ab der 5. Klasse. Tierhaltung in der Schule, Naturprojekte, das Anlegen eines Naturlehrpfades prägen die Erziehung der jungen Menschen zu umweltbewussten Persönlichkeiten. Ein kirchliches Ferien- und Freizeitheim für behinderte und nicht

*behinderte Menschen dokumentiert den Erholungswert des Ortes mit seiner schönen Umgebung.*

#### *Gottesgrün*

*Gottesgrün mit 285 Einwohnern (Stand 01.01.2001) ist eine typische Streusiedlung. Gehöfte, Wohnhäuser, Wiesen und Teiche fügen sich wie auf eine Schnur gereiht in die schöne Talau zu einem idyllischen dörflichen Bild. Die kleine Kirche mit einer Holz-balkendecke und der Bärmig-Orgel in Mitten des Dorfes auf dem Hügel mit dem alten Schulhaus bieten dem Betrachter ein malerisches Bild.*

*Der ländliche Charakter wird durch die wiedereingerichteten Bauerngehöfte und der Pflege bäuerlicher Traditionen bestimmt.*

#### *Kahmer*

*Kahmer, der kleinste Ort mit 254 Einwohnern (Stand 01.01.2001) ist der südlichste und am höchsten gelegene Teil der Einheitsgemeinde. Der Katzenberg mit seinen 474,5 Metern über NN ist die höchste Erhebung des gesamten Gemeindegebietes. Einen Gesamtüberblick der Gemeinde und weit darüber hinaus ist von hier sehr gut möglich.*

*Von der „Waldhöhe“, der südlichsten Einkehrmöglichkeit, zu den Fürstenbuchen und der ehemaligen Spornburg, die leider nur noch aus den Geschichtsunterlagen bekannt ist, kann man nach Herzenslust wandern. „Im Dorfe“ entstanden neue Wohnhäuser und die weiter Bebauung wird vorbereitet.*